

## LOS-Symposium mit Prof. Dr. Meiers

# „Lese-Rechtschreibschwäche erkennen, beurteilen, helfen“

Bericht in der Rhein-Zeitung vom 06.09.02:

## „Rechtschreibfehler sind ganz normal“

Professor verriet, wie Legasthenie zu erkennen und zu behandeln ist

KOBLENZ. Fast jeder zehnte Bundesbürger hat eine mehr oder weniger ausgeprägte Lese- oder Rechtschreibschwäche. Diese zu erkennen und mit differenzierten Fördergruppen zu korrigieren hat sich das Lehrinstitut für Orthografie und Schreibtechnik (LOS) zur Aufgabe gemacht. Es organisierte gestern im Kurfürstlichen Schloss Koblenz ein Symposium. Thema: Lese- und Rechtschreibschwäche erkennen, beurteilen, helfen. Gastredner war Dr. Meiers aus Ludwigsburg.

„Im Stadium des Lernens Fehler zu machen, ist ganz normal“, meinte der Professor für Grundschulpädagogik. „Ebenso, dass Kinder in unterschiedlicher Art und Geschwindigkeit lernen.“ Sie brächten eben verschiedene Veranlagungen und Vor-

kenntnisse seitens des Elternhauses mit. Lehrer müssten daher im Unterricht differenziert auf die Schüler eingehen, um sie weder zu über- noch zu unterfordern. Noten nach Rechtschreibfehlern sei kontraproduktiv. Meiers gab Tipps, wie Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben verringert werden können:

● **Physiologische Gründe:** Wenn Kinder nicht exakt sprechen, deutet dies auf eine Hörschwäche hin, wenn sie daneben greifen, ist eine Sehschwäche wahrscheinlich.

● **Ein Wort, das ein Kind nicht kennt, kann es nur schwer richtig schreiben.** Daher sollte es sich nicht scheuen, zu fragen. Ein großer Wortschatz reduziert Fehler.

● **Beim Schreiben laut mitsprechen.** So wird vermieden, dass hörbare Laute verges-

sen und Buchstaben vertauscht werden.

● **Mit dem Kind sollten Strategien eingeübt werden, wie es das Geschriebene kontrollieren kann.** Der Fokus ist dabei jeweils nur auf eine Fehlerquelle zu legen. Beispiel: Ist das Wort nach einem Punkt immer großgeschrieben?

● **Kein Schüler schreibt bewusst falsch.** Sie müssen lernen, an ihrer Rechtschreibung zu zweifeln und die Grammatik als willkürliche Festlegung zu begreifen. Dann wird häufiger nach der richtigen Schreibweise gefragt und ein Lernprozess in Gang gesetzt.

■ Am 16. September und 28. September kann kostenlos auf Lese- oder Rechtschreibschwäche getestet werden. Anmeldung: LOS, Casinostraße 48-54, Koblenz, Tel. 0261/300 20 62.